Warum?

Autor(en): **Boscovits, Fritz**

Objekttyp: **Illustration**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **64 (1938)**

Heft 40

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

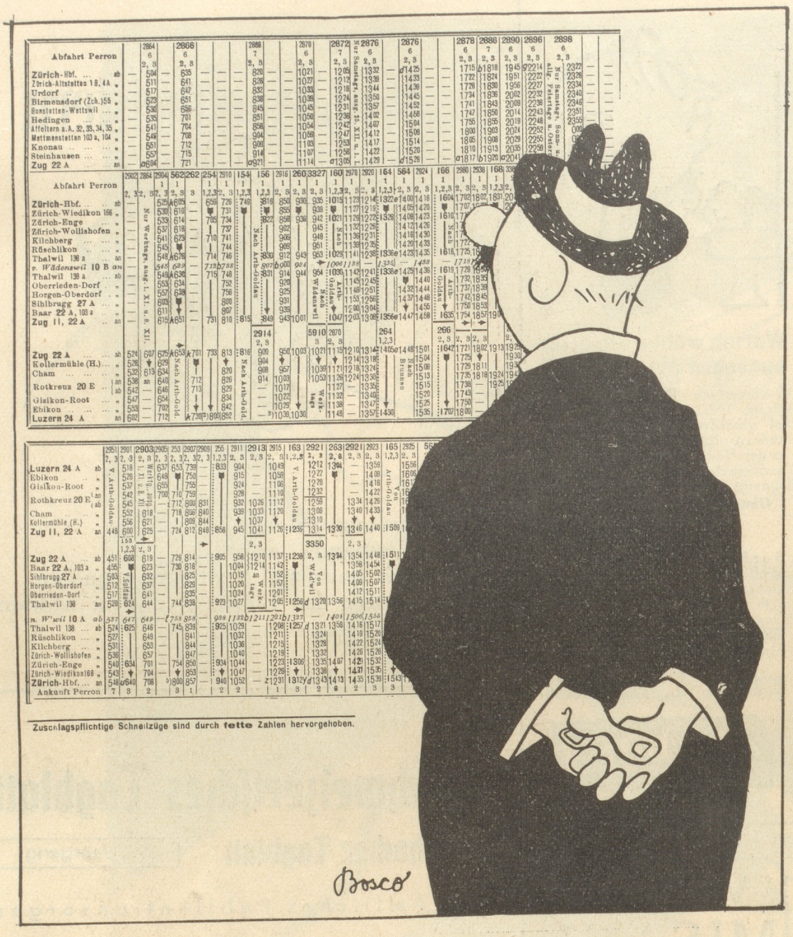
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



Warum?

«Also wänn ich z'Züri mit em Schnällzug am 13.22 uf Luzern fahre, choscht's mich Schnällzugzueschlag — und wänn ich vo Luzern mit em 13.04 Schnällzug uf Züri fahre, choscht's e kei Zueschlag! Isch jetzt dä Zueschlag ächt deßwäge, will de Zug vo Züri uf Luzern in Zug 9 Minute Ufenthalt hät, und de ander o h n i Zueschlag nume 2 (zwei) Minute? Ich chume nöd nache!»

Zünftige Verbottafeln

1. Anschlag in der Toilette eines Lokals in Schaffhausen:

Jede Verunreinigung dieses Ortes wird von der Polizei g e a h n t!

Oh ahnungsvolle Polizei, mitere fine Nase. Meine Achtung vor der Schaffhauser Polizei ist seither gewaltig gestiegen. Sherlock Holmes isch en Dräck degäge.

2. Verbottafel auf einer Wiese in der Nähe von Göschenen:

Die Beschädigung dieses Grundstückes ist verboten bei einer Buße von Fr. 8.79.

Da isch allwäg d'Krisestür, de Abwertigszueschlag und e paar Rappe Schriibgebühr «alles inbegriffe!» W. U.

Selbst-Erkenntnis

Wissen Sie, was einer ist, der sich aus Liebe zu einer Serviertochter bei ihr immer voll trinkt, und sie ihn doch nicht für voll nimmt?

En Löli! Mösteler

sie erhalten und steigern in reiferen Jahren die Aktivität der Drüsen und Hormonspender. Die Wochenpackung zu 63 Tabl. Fr. 2.50 in Apotheken.

D'Milchfrag

Ueseri Herre vo obedra
händ e Milchverhandlig gha.
Gseit händs, so chömme nümme witertrappe.
Gange isch es umme Rappe.

De Milchprys, dä mueß eifach ufegah,
Där Konsument, är zahlt en Rappe dra.
Hüt en Rappe, morn en Rappe,
git emol en schöne Happe.

Uesen arm Milchburema,
au dä mueß jetz en Rappe la!
Hüt en Rappe, morn en Rappe —
öb är gly wird zämmechlappe?

Staat und Bur müend Chlütter ha,
doch die Milchfrag blybt bestah
trotz däm «Hüt und morn en Rappe» —
Gschider wär's: meh Milch go lappe! äll

Die hohe Politik macht Schule

Gestern traf ich in einer Wirtschaft zwei Burschen, die sich prügelten. Der eine wurde vom Wirt als Händelstifter gewarnt. «Waaas, Händelstifter!» erwiderte der entrüstet, «der ander isch schuld am Stryt ... ich ha zuen ihm gseit, er söll mer en Stumpe gäh, susch chöm er uf de Grind über, aber er het nid welle. Also het er doch de Krach agfange, nid ich. Er hätt mer en jo chönne gäh!» (Ich erwartete, daß er zum Schluß noch sage: Die Welt ist unser Zeuge! Er tat's nicht.) AbisZ

Bigamie in der Schweiz?

Bezirksanzeiger, Flawil

Trauungen auswärts:

1. D u d l i Hermann Anton, geb. 1901, von Flawil, wohnhaft in Zürich, und S e n n Ida, geb. 1897, von Hinwil (Zch.), wohnhaft in Zürich, und S c h m i d Gertrud, geb. 1909, von St. Gallen, wohnhaft in Zürich, getraut in Zürich. Aju

(... i glob, i hau's uf Züri!!!
Der Setzerlehrling.)

Münchner Humor

In einem Münchner Cabaret sah ich folgenden Black-out:

Zwei Dienstmänner stellen eine große Kiste auf die Bühne. Vorderseite trug die Aufschrift: «Hitler», dann wurde die Kiste gewendet, war die Aufschrift «Göring» zu lesen; wieder wurde die Kiste gedreht, Aufschrift: «Göbbels». Die beiden Dienstmänner kratzen sich hinterm Ohr, schauen einander fragend an, drehen wieder die Kiste: Aufschrift «Nicht stürzen!» — Frenetischer Beifall des Publikums! Dös gibt's.